

Faszinierende Asienreise in Lübeck

Das Theaterfigurenmuseum lädt zur Sonderausstellung asiatischer Vielfalt und Tradition.

Lübeck. Viel goldene und rote Farbe, alte Stoffe und Spiegelemente, asiatische Muster und Schriftzeichen bis hin zu Holz- und Schattenbühnen: Das Theaterfigurenmuseum, Kolk 14, lädt Besucher bis einschließlich 30. Dezember zur Asienreise par excellence.

Zu seinem 35. Jubiläum zeigt das Museum asiatische Bühnen und Figuren aus der bunten Figurentheatersammlung von Fritz Fey jun. „Figurentheater in Asien bedeutet Vielfalt und Tradition“, sagt Leiterin Dr. Antonia Napp. Bis heute ist das Figurentheater lebendiger Bestandteil des kulturellen Lebens im asiatischen Raum. Einige Stücke nehmen sich das Leben an den Königshöfen zum Vorbild oder handeln von Göttern und Dämonen. Andere zeugen vom lebendigen Dorfleben.

Mit den Highlights vom größten Kontinent der Erde führt die Berliner Bühnenbildnerin und Kuratorin Denise Puri die Besucher nicht nur durch die asiatische Sammlung des Theaterfigurenmuseums, sondern



Denise Puri und Dr. Antonia Napp freuen sich über die farbenprächtige und beeindruckende asiatische Sonderausstellung. Foto: mpa

auch in das Land der Phantasie. In der bedeutsamen Ausstellung befinden sich nicht nur die ältesten Objekte der Sammlung, die aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts stammen, sondern einige sind auch in ihrer Vollständigkeit einzigartig, den hier gehören Bühne, Textilvorhänge und Figuresätze original zusammen.

„Mit etwa tausend Exponaten aus der Sammlung von Fritz Fey bieten wir einen ein-

zigartigen Einblick in die Welt des Figurentheaters“, unterstreicht Antonia Napp. Fritz Fey jun. wurde 1940 geboren und wuchs als Sohn Fritz Feys, der 1977 das Marionettentheater im Kolk eröffnete, auf. Beruflich als Kameramann für Fernsehdokumentationen unterwegs, sammelte er auf der ganzen Welt Theaterfiguren. Die Glanzstücke davon werden nun in Ausstellung „Asienreise. Theater & Figuren“ prä-

sentiert: Einige der gezeigten Traditionen wie das chinesische Schattenspiel und das indonesische Wayang gehören heute zum immateriellen Kulturerbe der Unesco. „Das Figurentheater hat seit jeher eine bedeutende Stellung im kulturellen Leben Asiens, hier wird sogar der Ursprung dieser Kunst vermutet“, sagt Denise Kuri. „Das Figuren- und Schattenspiel haben sich in engstem Zusammenhang mit den Riten und Zeremonien des religiösen Lebens entwickelt. Die Begegnung mit dem Figurentheater Asiens ist darum auch eine Begegnung mit den asiatischen Kulturlandschaften. Zwei chinesische Bühnen und zwei Schultertheater, die seit einigen Jahren nicht mehr im Museum zu sehen waren, bilden in der Ausstellung die Vielfalt internationaler Figurentheatertraditionen ab.“ mpa

»Mit der letzten Sonderausstellung verabschiedet sich das Theaterfigurenmuseum zum neuen Jahr in eine zwei Jahre dauernde Sanierungszeit.